# “ Städte zum Wohlfühlen - Bauen für ein lebenswerte Zukunft ”

Referent:
**Günter Kretzschmar**
Fachbau.-Ing

03.07.2008 - 20.00 Uhr - HM

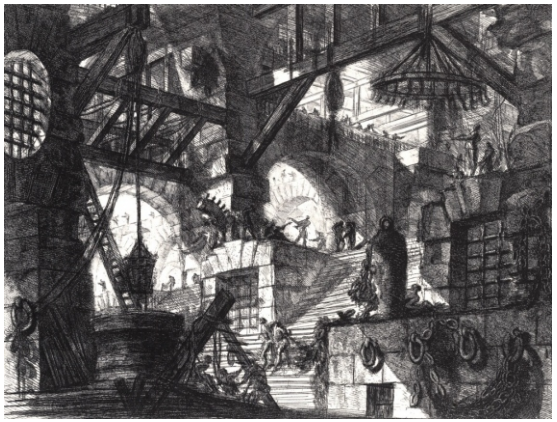
Auf der Südseite Wohnen mit schöner Aussicht Ruhe und im Grünen !
Auf der Nordseite Geschäfte, stille Gewerbe, Sport + Fitness, Schulen und vielerlei Infrastrucktur inWohnungsnähe.

Optimale Sonnennutzung für Terrasse und Wohnräume. Hausgruppen in abwechslungsreicher Anordnung ohne Verschattung mit großzügigen Grünflächen.

# “ Brücken über trüben Wassern - zur Situation der Stadt ”

Referent:
**Prof. Ulrich Holzscheiter**
Dipl.-Ing Architekt, Hochschule München (HM)

10.07.2008 - 20.00 Uhr - HM



Architkturphantasie (Kupferstich um 1750)
Giovanni Battista Piranesi “Carceri”

Wie wird uns das Raumgebilde Stadt als “Brücke über aufgewühlten Wassern” (Simon & Garfunkel) in eine stabile Zukunft tragen?
Aphoristische Anmerkungen zur Stadt im Allgemeinen und zur bayerischen Landeshauptstadt im Besonderen.

**Anschliesend Podiumsdiskussion**
mit
**Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk**

In Zusammenarbeit mit:
Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.
(www.heimat-bayern.de)

Kontakt:
Dr. Karl Hofmann, Dr. Hans Adelmann
www. bi-muenchen.de

**850-Jahre-München**

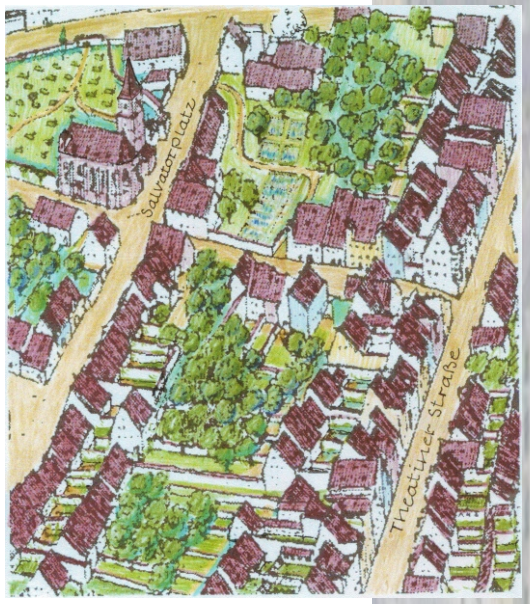
# Nachhaltig planen und bauen in Vergangenheit und Zukunft

Vortragsreihe:

Do. 12.06.08 Theodor Henzler
Do. 19.06.08 Winfried Schneider
Do. 03.07.08 Günter Kretzschmar
Do. 10.07.08 Ulrich Holzscheiter
mit Podiumsdiskussion

**EINTRITT FREI**

Alle Vorträge: Hochschule München
Karlstr. 6




AN DER THEATINERSTRASSE IM JAHRE 1570
( SANDTNERSCHES MODELL)

## Initiative Münchner Architektur und Kultur (AKU)

www.bi-muenchen.de

# Die Initiative Münchner Architektur und Kultur (AKU) stellt sich vor:

**Wer sind wir?**

- Wir sind eine unabhängige Intiative von Bürgern, die der Architektur als Teil unserer Kultur einen hohen Stellenwert einräumen

**Was wollen wir?**

- Wir wollen, dass die Stadt München Ihr unverwechselbares Stadtbild erhält und die historischen Baudenkmäler respektvoll behandelt werden

**Was wollen wir erreichen?**

- Wir bemühen uns um kreative neue Wohnformen, die den ökologischen Erfordernissen entsprechen. Die ökologischen Perspektiven, insbesondere der sparsame Umgang mit Grund und Boden und eine optimale Nutzung der Sonnenenergie ergeben neue Ansätze für die Gestaltung eines menschengerechten Wohnumfeldes.

**Die 850-Jahr-Feier der Landeshauptstadt München bietet eine Chance, über historische Gegebenheiten und neue kreative Konzepte nachzudenken.**

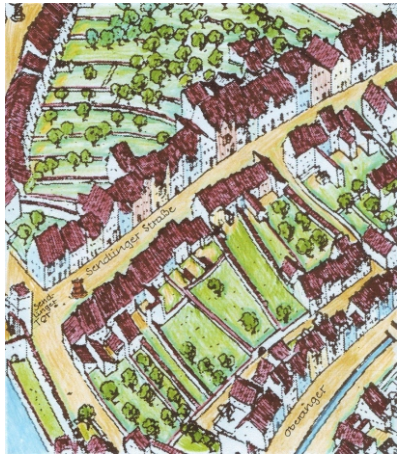
Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang für die langjährige fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege.

# “ Brücken zwischen den Generationen - Bedingungen für nachhaltige Wohnprojekte”

(mit Rückblick auf mittelalterliche Münchner Strukturen)

Referent:
**Theodor Henzler**
Dipl.-Ing, Architekt BDA
Institut für ganzheitliche Architektur und Lebensraumgestaltung
www.ganzheitliche-Architektur.de

12.06.2008 - 20.00 Uhr - HM




An der Sendlingerstrasse im Jahre 1570 (Sandtnersches Modell)

Städtische Verdichtung in geschlossener Bauweise mit rückliegenden Nutzgärten

Ökologisches Bauen am Cherbonhof (Nachbarschaftswohnen Bamberg)

Moderne verdichtete Wohnbebauung mit Wohngärten und Erschließungszone.

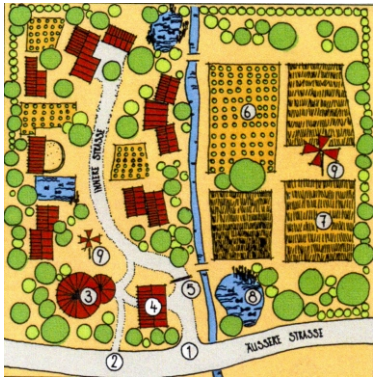
# “ Ökosoziale Bau - und Siedlungsformen ”

Referent:
**Winfried Schneider**
Dipl.-Ing (FH), Architekt
Institut für Baubiologie + Oekologie Neubeuern *IBN
www.baubiologie.de

19.06.2008 - 20.00 Uhr - HM

**Siedlungsweise**

- Siedlungen abseits von Emissions- und Lärmquellen
- Bauplätze ohne natürliche und künstliche Störungen
- aufgelockerte, durchgrünte Siedlungsweise
- Freihalten von Frischluftschneisen
- Verzahnung mit der Landschaft
- Neutralisierung von Luftschadstoffen durch Begrünung (Bäume, Fassadenbegrünung)
- Individuell verschiedene Haus- und Wohnungstypen für eine soziale Mischung der Bewohner (alt, jung, Singles, Paare, mit u. ohne Kinder...)
- weitgehend barrierefrei




## Lebens- und Arbeitsweise

- Schaffung von Arbeitsplätzen innerhalb der Siedlung durch: Anbau, Verarbeitung und Vermarktung von lärm- und emissionsarmen Gewerbebetrieben; Veranstaltung von Kursen und Seminaren; Gästeunterbringung und -betreuung
- Möglichst weitgehende Integration von alten, kranken und behinderten Bewohnern